

Hans - Joachim Kowalke

Ein Brandschutzinspektor berichtet...

Die Feuerwehr und der Brandschutz in der Nationalen Volksarmee der DDR



Die Feuerwehr und der Brandschutz in der Nationalen Volksarmee der DDR

Eine Dokumentation in Kleinauflage, erschienen im Eigenverlag
des Autoren Hans - Joachim Kowalke, Hauptbrandinspektor i. R.,
Alle Rechte bei den Autoren



1. Auflage 2003

Abbildungen Bucheinband

Vorderseite:

Oben rechts: Logo steht für DIE ANDERE DEUTSCHE MILITÄRFEUERWEHR
in der Feuerwehrgeschichte, entworfen auf der Vorlage des Bestenabzeichens
der FFw der DDR

Mitte: für den Feldeinsatz TLF G5 in grün mit Hoheitszeichen

Bilder unten: Für die Objektabsicherung in rot

Von links nach rechts: TLF Tatra 815, TLF Tatra 148, LF LS 1/1

Unten: Symbole der Teilstreitkräfte der NVA

Ganz unten: Flagge der DDR

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Zur Geschichte der NVA – Feuerwehr	4
Aufgabe des Brandschutzes in den Streitkräften der ehemaligen DDR	5
Organisation des Brandschutzes in der NVA und den GT der ehemaligen DDR	8
Die standortmäßige Zuordnung der Zentralen Brandschutzorgane, Brandschutzinspektoren und strukturmäßigen Feuerwehren lässt sich in der Landkarte gut nachvollziehen	10
Zentrale Brandschutzorgane	12
Einsatz von Hauptberuflichen Brandschutzinspektoren als Armeeingehörige bzw. Zivilbeschäftigte (Stand 1989)	14
Örtliche Brandschutzorgane	20
Brandschutzbeauftragte	20
Brandschutzhelfer	22
Brandschutzkommission	23
Organisation des Brandschutzes mit mehreren TT/Einheiten/Einrichtungen in einem Objekt oder nebeneinanderliegend	26
Feuerwehren	26
Personalstärken der hauptberuflichen Feuerwehren der NVA 1990	27
Personalstärken der hauptberuflichen Feuerwehren der Bundeswehr 1990	28
Dienstgrade und Uniformen der strukturmäßigen zivilen Feuerwehren	31
Arbeitszeit, Verdienst und geforderte Qualifikationen der zivilen Feuerwehren	32
Leiter der Feuerwehren	34
Stellv. des Leiters der Feuerwehren	34
Gruppenführer	35
Maschinist	35
Einsatzkraft	35
Feuerwehrgebäude	36
Alarmierung, Führung und Einsatz der Feuerwehr	39
Erarbeitung des objektbezogenen Einsatzplanes eines „Heizwerkes“ im Standort der NVA X	41
Aus und Weiterbildung	48
Örtliche Brandschutzorgane	48
Brandschutzbeauftragte (beauftragte Brandschutzinspektoren)	48
Brandschutzhelfer	50
Ausbildungseinrichtungen	50
Zum Brandgeschehen in der NVA und den GT der DDR	55
Auszüge aus dem Strafgesetzbuch (StGB) der DDR	56
Brände	58
Am Panzer	58
Am Kfz des Typs LO 2002 A	62
Durch nicht brandschutzgerechtem Verhalten beim Rauchen	66
Nicht ordnungsgemäßer Umgang mit Farben und Verdünnungsmitteln	68
Nicht ordnungsgemäßer Umgang mit Vergaserkraftstoffen	72
Im Interesse der Erhaltung von Leben und Gesundheit sowie zum Schutz materieller Werte ist beim Aufenthalt an stationären und beweglichen Betankungsanlagen der Umgang mit offenem Licht und Feuer sowie das Rauchen verboten	74
Brand in Folge von Alkoholmissbrauch	76
Zwischenbericht zum Brand in der Nachrichtenlehrzentrale am 07.01.1987 im Nachrichtenbataillon – 8	77
Materielle Ausstattung mit Geräte und Ausrüstung der Feuerwehr	80

(Bedarf und Verwendungszweck)	
Feuerlöschtechnik der Feuerwehr in der NVA und den GT der DDR	81
Planung und Instandsetzung	81
Grundnormen und Richtwerte-Auszüge	82
Ausgewählte Beschaffungspreise	82
Kennzeichnung, Farbgebung und Sondersignale	83
Im Bereich der NVA waren 1990 folgende Tanklöschfahrzeuge, Löschfahrzeuge, Sankra und Bergefahrzeuge im Bestand des Bedarfsträgers	
Militärbauwesen/Unterbringung	84
Gesamtbestand Feuerlöschfahrzeuge der Bundeswehr 1990	84
Tanklöschfahrzeuge, Löschfahrzeuge, Berge- und Sanitätsfahrzeuge	85
Tanklöschfahrzeug 16 W50	85
Tanklöschfahrzeug 32 ASC Tatra	89
Tanklöschfahrzeug 815 TLF 32	92
Leichtschaumlöschfahrzeug LF 8 – LS 1/1	95
Bergungsfahrzeuge	98
Tatra 148 CSSR und KrAZ 255 B	98
Sanitätsfahrzeuge LO 2002 A VEB Robur – Werke Zittau/DDR	99
Hilfslöschfahrzeuge	100
Fahrzeug zur Spezialbehandlung (FZS – ARS 14)	100
Vakuumtankanhänger HTS 100,27	101
Anhängegeräte	102
Wartungen und Kontrollen an Fahrzeugen, Geräten und Ausrüstungen des Brandschutzes der NVA und der Grenztruppen der DDR	103
Einsatz von Löschmitten in der NVA	108
Feuerlöschboote und Bergeschiffe	115
Rückblick von Löschfahrzeugen die von Anfang in der NVA eingesetzt waren (Auszug)	119
Selbstdarstellung der Feuerwehr und des Brandschutzes im Wandel der Zeit – 40 Jahre durch Zeitdokumente von Fachzeitschriften belegt	123
Anlagen: 1/1 bis 1/10 b Brandschutzordnungen über brandschutzgerechten Verhalten ausgewählter Bereiche	142
Abkürzungsverzeichnis	153
Literaturverzeichnis	154
Abbildungsnachweis	155

Vorwort

Die Aufgabe der vorliegenden Aufarbeitung ist es, „etwas zu retten, das in der Wende auf der Strecke zu bleiben schien“. Es ist keine Ansammlung von DDR - Nostalgie, sondern Vorhandenes soll bewahrt werden. Auch die Entwicklung der Militärfeuerwehren in der DDR wird somit für die Feuerwehrhistorik in Deutschland nachvollziehbar. Mit der Vereinigung der beiden deutschen Staaten am 3. Oktober 1990 endete die Geschichte der Nationalen Volksarmee und damit auch die der anderen deutschen Militärfeuerwehr. Es ist die erste Aufarbeitung, eine zweite wird folgen unter dem Thema „Militärflugplätze ihre Feuerwehren in der NVA der DDR“.



Der letzte Kalender der Feuerwehr des Militärbezirkes Neubrandenburg (MB V)

Es endete eine Feuerwehrgeschichte, die in ihrer Entwicklung sehr viele Traditionen von deutschen Militärfeuerwehren übernommen hat. Bei einer genauen Betrachtung treffen diese Traditionen ebenfalls auf die Bundeswehrfeuerwehr zu.

Im Ergebnis meiner Studien und Vergleiche möchte ich sachlich feststellen, dass zum Zeitpunkt der Vereinigung der militärische Brandschutz in den Sachbereichen

- vorbeugender baulicher Brandschutz
- betrieblicher Brandschutz
- operativer/abwehrender Brandschutz und forstlicher Brandschutz

zu fast 60 - 70% in Übereinstimmung standen. Es darf hierbei nicht davon ausgegangen werden, dass einer vom anderen abgeschrieben haben könnte. Ich nehme an, es gibt einige Leute, die solche Behauptungen aufstellen, weil ihnen das notwendige Grundlagenwissen fehlt. Diese Entwicklung ist gesetzmäßig, gegeben aus der Notwendigkeit und der Wissenschaftlichkeit des militärischen Brandschutzes unter den Bedingungen einer Armee. Der „politische Zeitgeist“ oder die gesellschaftliche Epoche, in der sich die jeweilige Militärfeuerwehr entwickelt hatte, prägte sie unterschiedlich, aber nicht entgegengesetzt. Die Grundwerte der Feuerwehr blieben in allen

deutschen Militärfeuerwehren immer erhalten. Besonders häufig und intensiv kommt der politische Zeitgeist in den gesetzlichen und militärischen Grundsatzdokumenten des Brandschutzes in der DDR zum Ausdruck. Auch in Veröffentlichungen wie Zeitungsartikeln, Ing.-Hausarbeiten, Dienstvorschriften, Katalogen usw. stand der politische Zeitgeist immer mehr oder weniger im Mittelpunkt. Im Rahmen der weiteren geschichtlichen Aufarbeitung der Feuerwehr der NVA und der Vergleiche mit anderen deutschen Militärfeuerwehren, werden sich in naher Zukunft weitere interessante Sachen ergeben.

FEUERWEHR **FFZ** FACHZEITSCHRIFT *Wien 2. 2006*

in Österreich vermitteln. Dazu nutzt er verschiedene Einsätze vom „normalen“ Unfall bis zum Großbrand, von der technischen Hilfe bis zum Gefahrguteinsatz, ja sogar bis zum Auslandeinsatz nach einem Erdbeben und zeigt auf, wie oft die Nothelfer dabei an die physischen und psychischen Leistungsgrenzen gehen (müssen).

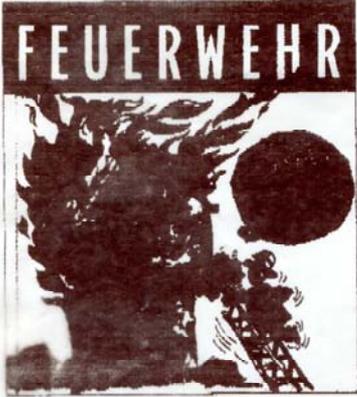
Locker geschrieben und durch sehr gute Farbfotos ergänzt entstand eine Dokumentation in Form eines Sachbuches für jede Altersgruppe, die die ganze Welt der Feuerwehr lebendig werden läßt und die sicherlich auch für „Insider“ von großem Interesse ist:

Seit vielen Jahren ist der Verfasser im Bereich der Einsatzdokumentation tätig, seine Beiträge nicht nur in der von ihm betreuten Feuerwehrfachzeitschrift erregen immer wieder das Interesse der Fachleute. Ein reichhaltiger Fundus also, aus dem gekonnt „geschöpft“ wurde.

Verf.: Hermann Kollinger; geb., 21,5 x 28 cm, 286 Seiten mit einer Fülle von Farbfotos. Trauner Verlag (Linz Österreich), 29,50 € ISBN: 3-85487-785-4

Feuerwehr

Spaß von A bis Z für alle, die für Feuer und Flamme Feuer und Flamme sind“ verspricht der Tomus-Verlag mit diesem „Ultimativen Nachschlagewerk für freiwillige und unfreiwillige Feuerwehrleute, Brandmeister und Brandstifter, Hydrantenaufdreher und Sprungtuchhalter“.



In alphabetischer Reihenfolge wird eine Vielzahl von Begriffen durch den Kakao gezogen, die sich in irgendeiner Form mit dem Thema in Verbindung bringen lassen. Rund 35 ganzseitige Farbkarikaturen dienen der Auflockerung.

Verf.: Christof Königstein, Thomas Schmid und Ralf Böhme; geb., 17,5 x 21 cm, 70 Seiten. Tomus-Verlag, 9,90 € ISBN: 3-8231-1652-5

Die Feuerwehren der DDR-Volksarmee

hr/Obwohl ich ab 1978 immer wieder einmal offiziell in die damalige DDR einreisen durfte, um über die dortigen Feuerwehren zu berichten, gab es neben einigen anderen sozusagen ein besonderes „Tabuthema“ selbst in Gesprächen:

Die Feuerwehren im militärischen Bereich, ihre Ausrüstung und Organisation.

Ein Brandschutzinspektor berichtet...
Die Feuerwehr und der Brandschutz in der Nationalen Volksarmee der DDR
Teil 1



Natürlich war klar, daß es wie in allen militärischen Einheiten der Welt solche gab und man konnte sich mit Blick auf die öffentlichen Feuerwehren auch in etwa deren Ausstattung vorstellen - dies war es aber schon.

Auch nach der Wende blieb es zunächst dabei, fast schien es so als würde diese Informationslücke nicht geschlossen. Aber nur fast, denn jetzt hat ein Insider, der ehemalige Brandschutzinspektor Hans-Joachim Kowalke dazu eine ausführliche Dokumentation vorgelegt:

In zwei Bänden schildert er die Entwicklung und Organisation der militärischen Feuerwehren der DDR und stellt Ihre Ausrüstung vor. Dabei konnte er auf ein umfangreiches Privatarchiv zurückgreifen, aus dem eine Vielzahl von Originaldokumenten übernommen wurden. Selbst Belegblätter rund um das Einsatzgeschehen fehlen nicht.

Sicherlich wird der eine oder andere Leser dieser Publikation Kritik bezüglich der Qualität der (Vielfach in Farbe) verwendeten Fotos üben. Aber dazu sei angemerkt:

Es war schon im Normalfall mehr als schwierig in der DDR Feuerwehr-Einsatzfahrzeuge im öffentlichen Bereich aufzunehmen - von Aufnahmen im Einsatzfall ganz zu schweigen. Erst recht galt dies natürlich für die militärischen Wehren und man kann mehr als froh sein, daß offensichtlich doch so viele Schnappschüsse entstanden sind.

„1. Oktober 1990: An diesem denkwürdigen Tag wurde bei uns das Licht ausgemacht und das Wasser zum Löschen abgestellt!“ - können wir in Verbindung mit der Abbildung des letzten Jahreskalenders der Militärfeuerwehren des Bezirkes Neubrandenburg lesen - nun, Hans-Joachim Kowalke hat das Licht wieder „angeknipst“ und Helligkeit in ein in weiten Kreisen unbekanntes Kapitel der DDR-Feuerwehrgeschichte gebracht.

Gedruckt in Kleinauflage im Format DIN A 4) enthält Band 1 mit einem Umfang von 156 Seiten die Informationen zu den Feuerwehren und zum Brandschutz in der Nationalen Volksarmee. Band 2 (178 Seiten) ist der Thematik der Feuerwehren auf den Militärflughäfen gewidmet.

Erhältlich sind die beiden Bücher zum Preis von 24,00 € für Band 1 bzw. 25,00 € für Band 2 jeweils zuzüglich 2,00 € Versandkosten über das Papler & Druck-Center Neubrandenburg Heinz Walther, Katharinenstr.14/16, 17033 Neubrandenburg (Tel.: 0396/56004-0, Fax: 56004-22).

Feuerwehrtechnik im Wandel der Zeit

Der Verfasser nutzt zu seiner Darstellung der Entwicklung im Bereich der Feuerwehrtechnik in den letzten 300 Jahren als „Roten Faden“ die Exponate des Landesfeuerwehrmuseums Mecklenburg-Vorpommern. Dort werden über 6.000 Exponate, darunter rund 60 Großfahrzeuge und eine Vielzahl von Anhängern aufbewahrt.

Am Beispiel der dort vorhandenen Fahrzeuge und Geräte (jeweils verbunden mit einem s/w-Fotos) aus den verschiedenen Epochen zeigt er die damit vorhandenen Möglichkeiten in Kurzform auf - wenn man so will ist so ein kleines Lexikon der technischen Entwicklung im Feuerwehrbereich und gleichzeitig ein Katalog des Feuerwehrmuseums selbst entstanden. Einen Schwerpunkt bildet dabei im stärksten Kapitel zur Epoche 1945 bis 1990 (etwa 3/4 des Buches) der Bereich der DDR.

Verf.: Uwe Rosenfeld; kart., DIN A 5, 152 Seiten. Bezugsmöglichkeit: Landesfeuerwehrmuseum Mecklenburg-Vorpommern e.V. (Demerner Weg 2-6, 19205 Meeten, Tel.: 03888-3102), 11,50 € inkl. Versandkosten.

Neuaufgabe

In der Reihe „Die Roten Hefte“ ist in der sechsten bearbeiteten und erweiterten Auflage der Band 54 „Retten und Selbstretten aus Höhen und Tiefen“ erschienen. In kurzer und prägnanter Form vermitteln die beiden Autoren alle für die diesbezügliche Ausbildung erforderlichen Informationen jeweils durch einschlägige Abbildungen (s/w-Fotos) ergänzt.

Verf.: Harald Müller und Werner Stehl; kart. 80 Seiten. Kohlhammer-Verlag, 7,00 €. ISBN: 3-17-018750-3



SES
SPEZIAL EQUIPMENT SERVICE
Horst Allmeroth *Priva*
Postfach 50 16 42
42906 Wermelskirchen
West Germany
Friedrichstraße 1
42929 Wermelskirchen
Tel./Fax: 0 21 96 / 70 90 1